

Register

der merkwürdigern Sachen.

A.

Abstammung derer von Hardenberg von denen von
Kosdorf. S. 6—10.

Abteyen in Nordheim und Reinhausen kommen
1144 an das Erzstift Mainz. Einl. XIX.

— Bursfeld und Homburg S. XXVIII.

Albrecht Herzog von Braunschweig hat lang und viel
mit den Erzbischöfen von Mainz zu kriegen. 21—26.

Albrecht Erzbischof von Mainz bringt Lindau ganz an
sich. 110. 111.

Amlungsborn das Kloster bekömmet manches Gut
von denen v. Hardenberg 14. 15. 16.

Amtmänner auf dem Hardenberge: Dieterich v. Har-
denberg S. 18. Detmar S. 32. Friedrich v. Kos-
dorf und Hildebrand v. H. 8.

B.

Balnhusen von Werner 44. 73.

Bernard v. H. Stifter einer besondern Linie. 13. 14.

Besitzungen viele des Erzstifts Mainz in Niederachsen Einl. S. VII.

— meistens geschenkt von den Sächsischen Kaisern XIII—XVII.

Bilzhausen hart mitgenommen in der Fehde zwischen den Herrn von Schönberg und von Hardenberg 92.

Blankenburg von die Grafen ziehen das Blasius-Stift in Nordheim an sich C. XXI; entziehen dem Kloster Reinhausen einen Theil seiner Güter XXII.

C.

v. Cronenberg Ulrich, Mainzischer Landvogt söhnet die Hardenbergischen Verwandten mit einander aus 89. Conrad Erzbischof von Mainz bemühet sich den Herzog Heinrich mit dem Kaiser auszuföhnen C. XXIV.

D.

Detmar v. H. Stifter der Lindauischen Linie 86.

Detmar v. H. Dompropst zu Hildesheim 91.

Dieterich Stammvater des Hardenbergischen Geschlechts 1.

Dieterich v. H. Fürstbischof von Brandenburg 120—127.

Dotation des Peters-Stifts zu Nörten C. VII.

— des Klosters Steine C. VI.

E.

Eberhard, erster Abt im Kloster Steine C. V.

Eiler v. H. Reichshofmeister in Dänemark 137.

Einbeck hat Bürger und Bürgermeister aus dem Hardenbergischen Geschlechte 123 u. ff.

Erbgüter Hardenbergische 80. 81.

Erich Herzog von Braunschweig leihet auf seine und seiner Gemahlin Kleinodien 4750 Rheinische Goldgulden 113. 114.

Erich Hans v. H. der letzte von der Lindauischen Linie 120.

Erich v. H. in Dänemark studirt in vielen Schulen 143, thut Kriegsdienste 144, wird Reichshofrath 144, lebt und stirbt sehr auferbaulich 145.

Erzen das Schloß zur Hälfte hat Heinrich v. H. Pfandweise inne 108.

F.

Fehden derer v. H. mit Johann von Salbern 45; mit Mühlhausen 39, unter sich selbst 89, mit dem Herzog Cocles von Braunschweig und mit den Herrn von Schönberg 92.

Feldzug unglücklicher in Frankreich 1588 für die Hardenberge in Lindau 118.

G.

Geistliche in Stiftern und Klöstern aus dem Hardenberg. Geschlechte 83.

Gerard I. Erzbischof von Mainz fällt in die Gegend von Göttingen ein und wird gefangen 19. 20.

— II. besucht das Schloß Hardenberg 34, verpfändet den Flecken Nörten 35.

Gerd v. H. wird gefangen auf der soltauer Haide 67. Er läßt sich in Fimmshausen nieder, und ist der erste Protestant aus seinem Geschlechte 69.

Gieselwerder muß Erzbischof Gerard I. an den Herzog Albrecht von Braunschweig abtreten 21 und ff.

H.

v. Hanstein die, verkaufen ihre Lehengüter im Gericht Hardenberg 42.

Hartisburg, Hardenberg zum erstenmal genannt E. IV. dessen Alter VI. VII. Ursprung des Namens IX. XII. Das Schloß wird 1287 denen von H. verpfändet. S. 18.

Hardenberge die im bergischen waren von den hiesigen ganz unterschieden. C. 10—13.

— die, in Dänemark stammen von den hiesigen ab. 129.

Heinrich der Löwe besitzt mainzische Lehen und verliert sie. C. XXIV, befreiet das Blasius-Stift von seinen Unterdrückern XXI, nimmt das Kloster Reinhausen in seinen Schutz XXII.

v. Hohnstedt, die hatten auch einen Eberkopf in ihren Wappen, aber ganz anders, als die von Hardenberg. 78.

J.

Jacob. v. H. der erste aus seinem Geschlechte in Dänemark 131.

— Erichs Sohn ist bey der Armee Königs Christian II, kömmt in Gefangenschaft und wird Reichsrath 133, 135.

Jaspers v. H. hartes Schicksal 116.

Jmmedinger, Verwandte des sächsischen Kaiserhauses. Ihre Besitzungen. C. XIV. XV.

Jmshausen kömmt an Burghard von Steinberg. 71.

K.

Knud v. H. in Dänemark stirbt in der Gefangenschaft 139.

König Heinrich I. besitzt die Landschaft rings um das Gericht Hardenberg. C. XIII

Krebecker die kündigen dem Abte des Michaels-Klosters in Hildesheim die Fehde an, werden in den Bann gethan 99. 100.

Küchenmeister-Amt, Oberwald ein hardenbergisches Lehen. 70.

Behengüter hardenbergische von mehreren Herren 82.
v. Leuthorst Arend tritt sein Burglehen zu Lindau,
zu Gunsten Dieterichs v. H. ab 98.

Lindau wird Detmar v. H. verpfändet und einge-
räumt 86. bleibt in der hildesheimischen Fehde ver-
schont. 110. 111.

Lippoldsberg, Kloster gestiftet von dem Erzbischof
Rutard E. VII.

Lupold, Erzbischof von Mainz, Stifter des Peters-
Stifts zu Nörten. E. VII.

M.

Matthias, Erzbischof kauft denen von H. das Schloß
Stein ab. 40.

Meinwerk, Bischof von Paderborn gibt die Herrschaft
Plesse an seine Kirche. E. XV.

Metta v. H. wird unter das gelehrte Frauenzimmer in
Dänemark gerechnet 148.

v. Münchhausen, Statius wird von Heinrich von H.
getödtet. 109.

N.

Nordheim von, Grafen mainzische Vasallen. Ihre
Güter lagen außerhalb des Gerichts Hardenberg. E.
XVIII. XIX.

Nörten wird 1303 an Hildebrand v. H. verpfändet. 35.

O.

Otto I, Kaiser sehr freygebig gegen das Erzstift Mainz.
E. XVI.

— II, begünstiget den Erzbischof Willigis von Mainz.
E. XVII.

— IV, Kaiser vergleicht sich 1209 mit dem Erzbischofe
Sigfried II. E. XXVI.

Otto I, Herzog von Braunschweig und Erzbischof Siegfried III. legen ihre alten Streitigkeiten bey.
E. XXVIII.

P.

Patronatrecht zu Göttingen. E. XXV. XXVI.
Pfarrer zu Nienstedt, Jan v. H. 57.
Plesse von Göttschall übergibt dem Herzog Albrecht das mainzische Schloß Stein. 27.
— Schloß schon vor 1014 gebauet. E. VIII.
Philipp, Herzog von Grubenhagen macht denen v. H. die Hasenjagd am Zutenberg streitig. 114.

R.

Reichshofmeister in Dänemark, Eiler v. H. 135.
Reifenstein, das Kloster kauft von Dieterich v. H. 3 1/2 Hufe Landes in Beberstädt 17.
Rennshausen klagt wider die Krebecke wegen der Hutweide S. 99 und 100; es wird in der Stiftsfehde 1519 verwüstet, und dem Michaels-Kloster zurückgegeben 111.
Ritterwürde derer v. H. 82. 83.
Rode von nannten sich einige von Hardenberg 73.
Rosdorf von, Blutsverwandte derer v. H. 9.
Rutard, Erzbischof hält sich nach 1097 auf dem Schlosse Hardenberg auf. E. III. IV. V.
S.
Salbern von, schrieben sich Einige v. H. 74.
Siegel, verschiedene der v. H. 76.
Siegfried II. Erzbischof zieht sich den Zorn des Kaisers Otto IV. zu. E. XXVII.
Siegfried III. Erzbischof gibt dem Herzog Otto I. von Braunschweig die großväterlichen Lehen zurück. E. XXVIII.
Spörken von, Hedwig Maria, Vormundin ihrer Kinder zu Lindau 119.

— 0 —

Steine, das Kloster wird gestiftet. C. IV. VI.
 — das Schloß, kaufen die v. H. 36. 37; werden
 Buramänner des Landgrafen von Hessen 39; verkauf-
 fen Stein dem Kurfürsten Matthias 40.
 Streit zwischen Heinrich dem Löwen und Albrecht dem
 Bär, wegen der winzenburgischen Erbschaft. C. XX.

I.

Leich der Stadt Nordheim und des dasigen Stifts zu
 Husum 98.
 Leistungenburg, das Kloster bekömmmt von denen
 v. H. den Zehnten im gleichnamigen Dorfe 30. 31.

II.

Unwann Erzbischof von Bremen aus dem Immedin-
 gischen Hause besitzt Güter in der Nähe des Gerichts
 Hardenberg. C. XV.

B.

Bikarie des heil. Sylvesters 46.
 — der heil. Magdalena zu Lindau 95.
 — des heil. Theobalds zu Einbeck 127.
 Vogtei = Güter zu Nörten, Geismar und Heiligen-
 stadt. C. XXVIII.

B.

Walfenried, das Kloster kauft von denen v. H. den
 Zehnten in Rosdorf 36.
 Wappen, hardenbergische 76. 79.

Werner, Erzbischof von Mainz thut den Herzog Albrecht v. Braunschweig in den Bann. 20. Vergebliche Versuche sich mit einander auszuföhnen. 21. 26.
 Winzenburg von, die Grafen Hermann und Heinrich erhalten die erledigten bomeneburgischen Lehen.
 C. XIX.
 Wohnsitze derer von S. 71—76.

* Seite 97 Zeile 11 muß statt S 34, gelesen werden S. 33. Die in den Urkunden etwa vorkommenden Druckfehler werden leicht zu verbessern seyn.